

Schneesperling *Montifringilla nivalis* (Linnaeus, 1766)

• Ausnahmeerscheinung

• Rote Liste Brutvögel Deutschlands (2007): R

Der Schneesperling ist ein Brutvogel der alpinen Stufe der Hochgebirge. Seine nächsten Brutplätze liegen in den bayerischen Alpen. Er gilt als Standvogel, der auch im Winter nur ausnahmsweise in tieferen Lagen erscheint (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1997, MINGOZZI & RANNER in HAGEMEIJER & BLAIR 1997). Allerdings liegen verschiedene Nachweise weit abseits der Brutplätze vor, die überwiegend in den Monaten November bis April gelangen (MAUMARY et al. 2007, ZINK & BAIRLEIN 1995).

J. A. NAUMANN (1808) berichtet über mehrere Beobachtungen der Art: „So wurde vor mehreren Jahren einmal einer in der Nähe meines Wohnorts [Ziebigk bei Köthen/ABI] auf dem Vogelheerde gefangen“ und „Im Spätherbste, wenn es zuwintern will habe ich ihn ein paarmal gesehen, es gehört dis jedoch unter die seltenen Fälle“ sowie „Einstmals hörte mein zweiter Sohn das ihm auffallende Geschrei dieses Vogels, Es war gegen Ende des Herbstes beim ersten Schneewetter, als er ... dem auffallenden Geschrei nachgieng und zwei dieser Vögel (wahrscheinlich ein Pärchen) auf einer Gartenwand sitzend antraf“. Eine weitere Beobachtung eines Ind. aus dem Köthener Raum vom 27.01.1823 findet sich bei J. F. NAUMANN (1826). Ob diese Schilderungen tatsächlich die Art betreffen, kann heute nicht mehr mit Sicherheit nachvollzogen werden. Verwechslungsgefahr mit der Schneeammer bestand damals – insbesondere für Vögel die nicht gefangen oder erlegt wurden – wie heute. Allerdings deuten Details, etwa die Angaben zu den Rufen, auf die Richtigkeit der Artbestimmung hin.

Gleichwohl kann ein Auftreten des Schneesperlings in früherer Zeit mit Blick auf mehrere gesicherte Feststellungen auf Helgoland 1901 und 2005 und drei weitere Beobachtungen (1849, vor 1890, 1930), die derzeit noch überprüft werden (DIERSCHKE et al. 2006), sowie einen Nachweis im niedersächsischen Harz 1957 (NOTHDURFT 1960, RINGLEBEN 1968) nicht gänzlich ausgeschlossen werden.



Schneesperling am 13.04.2008 auf dem Brocken/HZ. Foto: M. Hellmann.

- Aus der jüngeren Zeit stammen drei dokumentierte Nachweise:
1. 1 Ind. am 13.04.2008 auf dem Brocken/HZ (HELLMANN 2008, M. Hellmann in DSK 2009).
 2. 1 mit dem vorhergehenden Vogel nicht identisches Ind. am 07.05.2008 auf dem Brocken/HZ (HELLMANN 2008, M. Hellmann in DSK 2009).
 3. 13. bis 26.11.2012 erneut 1 Ind. auf dem Brocken/HZ (M. Hellmann u. a. in AK ST 2014).

Michael Hellmann
[02/2016]